

Farbtupfer im Dezembergrau

Wie kleine rote Lampions hängen die Blüten der Serpiens Agapedes an den Zweigen der Pflanze, die aus dem Himalaya stammt. Und sie ist nicht die einzige, die im Botanischen Garten gerade oder immer noch blüht, weiß Biologin Anne Göhre. Auch Aloe, Bromelien und Hibiskusträucher stehen in voller Blüte auf der Stübelallee. Geöffnet ist täglich von 10 bis 15.30 Uhr, auch an den Feiertagen. Nur am 24. und 31. Dezember gelten verkürzte Öffnungszeiten von 10 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Foto: Rene Meinig



Erfolg für Dresdner Rattenjäger

Die elektronischen Fallen funktionieren jetzt. Im Plauener Hauptkanal regt sich kaum noch was.

VON PETER HILBERT

Dresden geht oft neue Wege, so auch bei der Rattenjagd. Schließlich gibt es fast zwei Millionen der munteren Nager in der Stadt. Wird nichts unternommen, können Ratten schnell zur Gefahr werden, da sie schwere Krankheiten übertragen. Deshalb steht Vorarbeiter Sebastian Härtel mit seinen Leuten von der Dresdner Stadtentwässerung diese Woche an der Bienertstraße in Plauen. Seit September vergangenen Jahres testet das Team an drei Stellen in der Stadt moderne elektronische Ratten-Köderboxen. Eine davon ist im Hauptkanal an der Ecke Hofmühlenstraße installiert. Regelmäßig wird die Falle überprüft, so auch jetzt nach knapp zwei Wochen wieder.

„Wir müssen zusehen, die Ratten in Schach zu halten“, sagt der 27-jährige Vorarbeiter. Sonst würden sie sich in dem insgesamt rund 1800 Kilometer langen Kanalnetz zu stark vermehren. Nahrung finden sie dort genug. „Denn viele Leute werfen Nudeln, Kartoffeln oder andere Speisereste ins Klo“, beschreibt der Abwasser-Fachmann die Praxis. Auch Fleischreste oder Gemüse werden so entsorgt. Und das, obwohl dies verboten ist. Deshalb gibt es die meisten Nager in Kanälen unweit von Hotels, Restaurants oder Schulen.

Giftige Rattenriegel

Bis 2015 waren jährlich bis zu 6000 giftige Rattenriegel an Drähten in den Kanalschächten befestigt worden. So konnten viele Nager getötet werden. Das Abwasser spült sie letztlich meistens bis zum Klärwerk, wo die Kadaver in den Rechen am Zufluss hängen bleiben und entsorgt werden. Nach einer EU-Verordnung soll kein Rattengift mehr übers Abwasser in die Gewässer kommen.

„Wir haben die Zahl der Rattenriegel schon auf weniger als die Hälfte minimiert“, nennt Kanalnetzmeister Frank Lie-



Die Rattenbekämpfung unter der Bienertstraße ist erfolgreich. Vorarbeiter Sebastian Härtel (l.) ist mit Justin Donner hinab gestiegen. Er zeigt den Giftköder, der in den vergangenen Tagen nicht mehr angeknabbert wurde. Foto: Rene Meinig

ber einen Schritt. Sie werden außerdem nur noch an solchen Stellen in den Kanälen ausgelegt, wo das Gift nicht direkt in die Elbe und andere Flüsse oder Bäche gelangen kann, sondern höchstens in die Reinigungsanlagen des Klärwerks Kaditz.

„Die neue Technologie ist noch nicht so weit, dass wir komplett auf sie umstellen können“, sagt Lieber. Es habe jedoch erhebliche Fortschritte gegeben. Die modernen, flutsicheren Köderboxen werden von der Nürnberger Firma ball-b entwickelt. Von unten gelangen die Ratten gut in die Box und an den Köder. Steigt der Wasserspiegel im Kanal, wird die Öffnung automatisch

verschlossen, sodass kein Gift ins Abwasser gelangen kann.

Die Box funktioniert wie folgt: Entdeckt die Ratte das Futter, benachrichtigt sie ihre Artgenossen. Ein Sensor in der Box registriert elektronisch die Bewegungen. Erfasst der Sensor später keine Bewegungen mehr, war die Jagd offenbar erfolgreich, sind viele Ratten im Radius von etwa 500 Metern getötet worden.

Diese Daten liest Vorarbeiter Härtel mit einem Mobilteil per Fernübertragung aus, sodass er zur Kontrolle nicht in den Schacht hinunter muss. Das ist nur für den Köderwechsel nötig. Anfangs funktionierte

die neue Technik aber nicht richtig. Die Batterien in der Box sollten über ein halbes Jahr halten. Nach wenigen Wochen waren sie jedoch leer. Außerdem ging die automatische nächtliche Abschaltung nicht. „Jetzt funktioniert aber alles“, berichtet Härtel.

Vor einem knappen Monat zeigte das Mobilteil an der Bienertstraße 162 Bewegungen von Ratten in der Köderbox an, Ende November sechs und bei der jetzigen Kontrolle nur noch vier. „Das ist schon ein gutes Zeichen“, sagt der Vorarbeiter. In dem Gebiet war die Rattenbekämpfung offenbar erfolgreich. An den wenigen Bewegungen sei zu erkennen, dass nicht mehr viele Nager dort unterwegs sind. Das belegt auch die Kontrolle im Kanal, zu der Härtel mit einem Kollegen hinab steigt. Der Giftriegel in der Box ist nicht angeknabbert. Die neue Technik testet die Stadtentwässerung auch am Striesener Barbarossaaplatz sowie am Seidnitzer Schilfweg, wo sich Anwohner über Ratten beschwert hatten.

Box geht in ganze Welt

Ball-b-Geschäftsführer Jürgen Buchstaller freut über die Fortschritte. Techniker, Ingenieure und Software-Fachleute seiner Nürnberger Firma haben die Köderbox in den vergangenen fünf Jahren entwickelt. „Jetzt haben wir die Kinderkrankheiten eliminiert. Die Box funktioniert ohne Probleme“, versichert er. Die Dresdner Stadtentwässerung habe ihm mit dem über einjährigen Test dabei geholfen. Die Box werde jetzt schon in knapp 100 Kommunen eingesetzt. „Kürzlich hat sich ein Interessent aus den USA gemeldet. Wir haben auch schon Bestellungen aus Australien und Neuseeland.“

Dennoch will der Dresdner Meister Lieber noch nicht das ganze Kanalnetz mit den Boxen ausstatten. Eingesetzt werden sollen sie vor allem dort, wo viele Ratten von Bürgern gemeldet oder bei Kamera-Inspektionen entdeckt werden.

POLIZEIBERICHT

Zigarettenautomat erfolglos gesprengt

Das ging gründlich schief: Mit einem Sprengsatz wollten Unbekannte einen Zigarettenautomaten in Altkleinzschwitz aufsprengen. Er wurde bei der Aktion, die am Sonnabend gegen 13.30 Uhr bemerkt wurde, zwar erheblich deformiert, öffnete sich aber nicht. Reste des Sprengstoffes werden jetzt durch Spezialkräfte des Landeskriminalamts untersucht. Der Sachschaden beträgt rund 4 000 Euro. (SZ/kh)

Cafébesitzer stellen Einbrecher auf frischer Tat

Während sie ein Café auf der Gohliser Straße aufbrachen, wurden zwei Männer am Sonnabend gegen 20 Uhr von den Besitzern gestört. In der Folge konnte ein Täter, ein 34-jähriger Deutscher, gestellt und an die Polizei übergeben werden. Sach- und Stehlschaden stehen nicht fest. (SZ/kh)

ANZEIGE

SZ CARD NEU DABEI

Gleitschirmzentrum Dresden
Bertolt-Brecht-Allee 22 • 01309 Dresden
☎ 0172 3514433
www.gleitschirmzentrumdresden.de

Bonus auf Gleitschirmausbildung!
Lautlos fliegen – Gleitschirmzentrum Dresden

¹ Sonderangebote ausgeschlossen

6% SZ-Card-Bonus!

Kleidung und Parfüm aus Center gestohlen

Da wollte wohl jemand das Geld für Weihnachtsgeschenke sparen: Ein junger Mann fiel einem Ladendetektiv am Freitagmittag in der DM-Drogerie in der Altmargalerie auf, weil er Parfüm im Wert von 70 Euro gestohlen hatte. Der Detektiv stellte den 23-jährigen aus Tschechien und übergab ihn der Polizei. Bei der Tat führte der Dieb ein Messer griffbereit in seiner geöffneten Jackentasche mit, teilt die Polizei mit. Bei seiner Untersuchung fanden die Polizisten weitere Waren. So hatte der Mann Kleidung im Wert von 475 Euro aus drei Geschäften des Hauses gestohlen und führte Cannabis mit sich. (SZ/kh)

Traditionelles Handwerk

Die Serie in der Sächsischen Zeitung – auch unter www.sz-link.de/fleischer



Die Fleischer

Fleischerinnung Dresden

Fleischerei Creutz – weil's besser schmeckt!

Beständigkeit, Qualität und tägliche Frische, das steht für die Fleischerei Creutz nun schon über 50 Jahre.

Eine Tradition, die im Jahre 1966 von Fleischermeister Siegfried Creutz sozusagen aus der Taufe gehoben wurde. Anfangs noch als kleine Wurstküche mit Laden und einem Gesellen, begann später der Ausbau zur Fleischerei mit eigener Produktion und 12 Mitarbeitern. Als einer der ersten Fleischer verfügte Siegfried Creutz schon über eine Rohrbahn zum Transport der Ware in die Produktionsräume. So konnten schon vor der Wende mehr als fünf Tonnen Fleisch pro Woche verarbeitet werden. Im Jahr 2007 übernahm dann Sohn Sven Creutz die Zügel des Handelns unter dem neuen Namen Fleischerei Sven Creutz GmbH. Heute hat der Handwerksbetrieb mit 25 Angestellten neben dem Stammsitz in der Dresdner Neustadt jeweils eine Filiale im Dresdner ElbCenter und im PENNY-Markt Ottendorf-Okrilla.



▲ Für Lisa Wilhelm sind die vielen Wurstwaren das Highlight.
▲ Sven Creutz und Fachverkäuferin Yvonne Thiel mit frisch hergestellten Bratwürsten, grob und ungebrüht.

Für Fleischermeister Sven Creutz und sein gesamtes Team gilt nur ein Grundsatz: Qualität muss man schmecken! Diese Philosophie wird von seiner gesamten Belegschaft gelebt und weitergetragen bis hin zum Azubi. Der Chef: „Nur Gutes und qualitativ Hochwertiges soll durch unsere Hände gehen, möglichst naturbelassen, mit reinen Gewürzen und nach alten Familienrezepturen. Das setzen wir tagtäglich ganz im Sinne unserer Kunden um. Und die wissen auch von unseren Highlights. So gehen unsere echten Dresdner Bratwürste sozusagen ab wie warme Semmeln. Grob und ungebrüht können wir täglich 9 Sorten anbieten, so mit Tomate-Mozzarella, Spinat-Feta, Blauschimmel oder auch die Rindswürste.“ Fast alle Produkte werden in eigener Produktion hergestellt. Zur Winterzeit und besonders vor Weihnachten sind Enten-, Wildschwein- oder auch Glühweinbratwurst die Geheimtipps. Dass die Fleisch- und Wurstwaren nicht nur qualitativ hochwertig sind und schmecken, das belegen zahlreiche Auszeichnungen. So war der Betrieb in diesem Jahr auf der Messe

ISS GUT Gewinner des Preises „Bester Sächsischer Knacker“, veranstaltet durch die Fleischerinnung. Auch bei den Filmmächten am Elbufer kann man sich die Bratwürste der Fleischerei Creutz schmecken lassen. Übrigens, wer sich einmal so richtig bewirten lassen möchte, der Cateringservice steht für Richt- oder Firmenfeste und andere Veranstaltungen bereit. Platten in den vielfältigsten Varianten kann man sich anliefern lassen bzw. selbst abholen.



Louisenstraße 25, 01099 Dresden
Telefon: 03 51 8030908
www.fleischerei-creutz.de
Filiale ElbCenter
Leipziger Straße 118, 01127 Dresden
Filiale PENNY-Markt
Dresdner Straße 25, 01458 Ottendorf-Okrilla

ANZEIGE